Aus verschiedenen Perspektiven

Das Technologie Forum Zug lud ein zum Zuger Innovationstag. Es stand ein umfangreiches Thema zur Debatte.

Ende September haben sich viele verschiedene Experten mit dem Thema des Zuger Innovationstags beschäftigt – aus Perspektiven der Ethik, des Rechts, der Technologie, der Politik, der Unternehmen. Letztendlich auch aus individueller Perspektive. Das Programm bot einen Überblick der vielfältigen Handlungsfelder, wenn es um das Thema Technologie und Verantwortung geht. Den Start machten drei Workshops in welchen es unter anderem um die Entscheidungsträger, in den Unternehmen, um Verantwortungsbereiche in der Technologie und rechtliche Compliance bei Innovationen ging.

Im Abendprogramm wurden die Teilnehmenden mit selbsterklärenden Bildern auf das Thema eingestimmt. Nach der Begrüssung des Zuger Standpräsidenten Karl Kobelt fokussierte die erste Keynote von Prof. Dr. Nikola Biller-Andorno auf die Zusammengehörigkeit von Technologie und Ethik. Nikola Biller-Andorno ist Direktorin des Instituts für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte (IBME) an der Universität Zürich, Vizedekanin Innovation und Digitalisierung und Professorin für Biomedizinische Ethik an der Medizinischen Fakultät.

Es folgte die inspirierende Keynote von Moritz Leuenberger, der den Ausschuss von TA Swiss (Die Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung) leitet und als ehemaliger Bundesrat und Bundespräsident mit neuen Technologien in der Kommunikation, der Energie und der Mobilität konfrontiert war. Moritz Leuenberger zeigte auf, wie Technologien die Geschichte der Welt prägen, und fesselte die Aufmerksamkeit des Publikums durch spannende Fragestellungen und Schlussfolgerungen zum Thema Verantwortung.

Alt Bundesrat Moritz Leuenberger zeigte in seinem Referat auf, wie Technologien die Geschichte der Welt prägten. Bild: PD

In der «Thesen-Arena» wurde das Publikum sehr aktiv und stellte spannende Thesen auf, die von den Experten auf der Bühne kommentiert wurden. Der dynamische Austausch zwischen Publikum und den Experten wurde von Martin Elbel moderiert. Corinne Häggi, Philipp Schmid und Nicole Beranek Zanon, die Experten aus den Workshops, sowie Nikola Biller-Andorno und Moritz Leuenberger zeigten mit ihren Statements erneut die notwendige Bandbreite an Expertenwissen bei einem umfangreichen Thema wie «Responsibility of Technology – The Impact!». Anschliessend hat die Statthalterin des Kantons Zug das Unternehmen isenzio AG mit dem Zuger Innovationspreis 2022 ausgezeichnet, der mit 10 000 Franken dotiert ist und von Silvia Thalmann-Gut im Auftrag des Regierungsrats vergeben wird. Das Gewinnerunternehmen stellte die digitale Vorhang-Plattform «vorhangbox.ch» vor, für welche sie den Zuger Innovationspreis erhielt.

Im letzten Teil des Abends konnten die Besucher Netzwerken und innovative Projekte an der «ID: Zug» – der Ausstellung innovativer Unternehmen – besuchen. Der gut besuchte Anlass wurde vom «tfz-Developer» Jürg Lienert AG, der Stadt Zug, der Zuger Kantonalbank und CSEM unterstützt.

Für das Technologie Forum Zug: Albina Begic

Erfolgreicher Abschluss für 49 Zuger Studierende

Die Hochschule Luzern verlieh insgesamt 688 Absolvierenden ihr erfolgreiches Diplom.

Abschluss Insgesamt 688 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Luzern – Wirtschaft haben kürzlich ihre Diplome erhalten – 385 von ihnen im Bachelor, 303 im Master. Unter den fast 700 Absolventinnen und Absolventen befinden sich auch 71 Männer und Frauen, die ihren Abschluss im Bachelor Business Psychology feiern können.

Sie gehören zum ersten Jahrgang, der seit dem Start des Wirtschafts-Psychologie-Studiengangs an der Hochschule Luzern im Jahr 2019 diplomiert wird.

Auch 49 Studierende aus dem Kanton Zug durften ihren erfolgreichen Abschluss an der Hochschule Luzern feiern. Es sind dies: Janine Acklin, Zug; Alper Ak, Cham; Constantin Amoros, Hünenberg; Julien Bieri, Unterägeri; Sven Blättler, Menzingen; Noah Blumenthal, Finstersee; Jonathan Brandt, Zug; Jaqueline Braten, Hünenberg; Robin Philippe Bucher, Zug; Anna Magdalena da Costa Vaz, Baar; Raphael Felder, Cham; Lorena Gehr, Baar; Laura Simona Gilg, Steinhausen; Chantal Hürlimann, Walchwil; Jasmin Huwyler, Hagendorn; Marion Madeleine Huwyler, Steinhausen; Zorana Ivljanin, Cham; Jennifer Killer, Zug; Andreas Michael Kläusli, Oberägeri; Merve Köse, Steinhausen; Jennifer Karin Kreis, Hünenberg; Ricardo Landolt, Baar; Alessandro Lanzarotti, Menzingen; Xiying Liu, Zug; Sofija Milosavljevic, Unterägeri; Gregor Müller, Zug; Tatjana Müller, Zug; Fabian Murer, Rotkreuz; Vera Kristina Niederhauser, Hünenberg; Nadine Nussbaumer, Oberägeri; Ilirida Rechi Alasani, Hagendorn; Dario Rosamina, Unterägeri; Cynthia Carole Rubi, Hagendorn; Jonathan Schmid, Hagendorn; Sophie Schnarrenberger, Cham; Shannon Deborah Schumpf, Baar; Kevin Sigrist, Steinhausen; Nicole Sjeran, Baar; Jessica Jill Speicher, Steinhausen; Lara Carmen Staub, Cham; Dario Studer, Neuheim; Raffael Styger, Steinhausen; Anna Supruniuk, Walchwil; Jason Dayo Traxel, Steinhausen; Vedrana Vidovic, Finstersee; Oscar Duarte Vieira Pedroso, Menzingen; Sandro von Euw, Menzingen; Reto Wiederkehr, Zug; Simon Zehnder, Zug.

Für die Hochschule Luzern: Saverio Genzoli, Marketing und Kommunikation

Vier Medaillen gewonnen

Die Roperinnen und Roper des TV Baar nahmen im September am Jump Cup in Regensdorf teil.

Kurz vor 9 Uhr kamen die Turnerinnen und Turner in der Sporthalle in Regensdorf an, wo der diesjährige Jump Cup stattfand. Am Morgen starteten 22 Roperinnen und Roper vom TV Baar beim Einzelwettkampf. Der Wettkampf bestand aus drei Runden. In der ersten Runde mussten alle während einer Minute so viele Speedsprünge wie möglich absolvieren. Die zwölf Besten jeder Alterskategorie kamen in die zweite Runde und mussten während 30 Sekunden so viele Crosses wie möglich machen. In die dritte und letzte Runde kamen die sechs besten Roper aus der zweiten Runde. Diese mussten während 30 Sekunden möglichst viele «Double unders» springen. Nach dem Mittag starteten acht Baarer Roperinnen und Roper mit einem Elternteil bei der Eltern-Kind-Relay. Dabei ging es darum, in einer Minute möglichst viel Sprünge zu erzielen. Dabei mussten das Kind und die Mutter respektive der Vater je 30 Sekunden springen. Der zweite Teil des Nachmittagsprogramms bestand aus dem Teamwettkampf, in welchem die Baarer als Gesamtverein antraten. Leider stand das Glück bei diesem Teil nicht auf ihrer Seite: Sie verpassten den Sieg knapp.

Zum Schluss kam es zur langersehnten Rangverkündigung. Mit vier Medaillen aus dem Einzelwettkampf und zwei von der Eltern-Kind-Relay machten sich der TV Baar auf den Nachhauseweg.

Für den TV Baar: Nadine Staub

Der TV Baar nahm erfolgreich am Jump Cup in Regensdorf teil. Bild: PD

Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So senden Sie Ihre Fotos richtig

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht auch eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:
Originalgrösse: Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.
Dateigrösse: Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB.
Die E-Mail-Adresse lautet: **redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch**

Eine erfolgreiche Ausgabe 2022

Zugerberg Finanz Trophy Es ist die Anzahl der eingelesenen Zeiten, welche für die Organisatoren eine der aussagekräftigsten Währungen darstellt. Eine eingelesene Zeit entspricht einer Teilnahme und davon dürfte es bis übermorgen Freitag mehr als die letztjährigen 12 900 geben. 2022 hat eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer durchschnittlich zehnmal teilgenommen. Letztes Jahr haben sich zwar mehr Personen auf der Rangliste klassiert, diese haben aber im Schnitt nur achtmal teilgenommen.

Die Zahl der durchschnittlichen Teilnahmen in die Höhe getrieben hat der diesjährige Rekordteilnehmer Daniel Etter aus Menzingen. Er hat bei seinen aktuell über 370 Trophy-Starts sage und schreibe 100 000 Höhenmeter und über 1700 Kilometer zurückgelegt. Damit setzt sich Etter die Krone des Trophy-Königs auf. Um die beiden weiteren Podestplätze liefern sich Marit Seidel, ebenfalls aus Menzingen, und Heidi Müller aus Unterägeri ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Gewinnerinnen der Silber- und der Bronzemedaille wagen wir darum erst am Freitagabend zu verkünden. Mit den beiden Leadern Etter und Seidel gewinnt der Veloclub Menzingen das Overall-Klassement der Vereine. Nach drei siegreichen Jahren müssen sich die Höllgrotten Harriers darum erstmals wieder geschlagen geben. Ohne einen Exploit des aktuell viertplatzierten Swiss Lauftreffs Cham, geht die Bronzemedaille an die Laufgruppe Cham.

Ideale Bedingungen erwartet die Teilnehmer zum Endspurt am Freitag, 7. Oktober um 18 Uhr. Der Startschuss zur Zugerberg Finanz Trophy 2023 fällt am Samstag, 25. März in Steinhausen und Auw.

Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher